

## Homöopathische Apotheke: Bericht aus Sri Lanka 2018

In der Silvesternacht des Jahres 2017 flog ich nach Sri Lanka. Bereits am 2. Tag nach meiner Ankunft, also am 2. Januar 2018 konsultierte mich eine Frau wegen ihrer schmerzenden Hand. Damit wurde ich schnell in die Realität von Sri Lanka geworfen, und genau dies machte mir Freude.

Zusammen mit einer professionellen Übersetzerin habe ich einen Text verfasst, der eine Einführung zum Thema Homöopathie und PC-remedies bietet. Dieses Blatt gebe ich nun allen zum Lesen ab, was zum besseren Verständnis verhilft.

Die PC-remedies erleichtern mir die Arbeit sehr und ich bin ständig daran, sie an verschiedene Leute und Institutionen zu vermitteln.

Da ich viele Hausbesuche mache, komme ich oft in einen sehr innigen Kontakt mit der Familie. Oft wollen die Frauen lernen, wie sie ihre Angehörigen massieren können. Daraus ergibt sich eine grosse Nähe und tiefe Gespräche.

Ich staune immer wieder über die Phantasie und die Intuition, mit der die Leute hier das Leben meistern. Viele Menschen sind so vertrauensselig, dass sie ganz natürlich, ohne Umwege, ohne sich grosse Gedanken zu machen, nur ihrem Instinkt folgend, schnell geheilt werden. Ihre Vitalität und Selbstheilungskräfte scheinen weitgehend unverdorben und intakt zu sein. Ein kleiner Impuls mit einer homöopathischen Dosis, ein kurzes Auflegen der Hände oder eine Atemübung bringen meist schon eine Wende in das Krankheitsgeschehen. So ist es auch möglich, heiklen Zuständen wie bei Krebs, Schlaganfall, Blutvergiftung oder Blinddarmentzündung zu begegnen.

Wie schon seit vielen Jahren besuchte ich wieder eine Gruppe von traditionellen Heilern an der Südwestküste. Sie führen allerlei Rituale durch um Kranke zu heilen. Diese Rituale sind ein Teil der traditionellen ayurvedischen Medizin. Diese Heiler können die Wirkungsweise der Homöopathie gut verstehen, denn auch ihre Heilkunst gründet in der Beeinflussung der Lebenskraft (Prana). Ohne weitere Erklärung verstehen sie, wie ein paar kleine Globuli eine starke Wirkung entfalten können.

Die spektakulären Rituale, die teilweise mehrere Tage und Nächte andauern, sind immer sehr eindrücklich und inspirierend. Die Heiler schicken hin und wieder auch Patienten zu mir, was unseren Austausch bereichert.

Natürlich gibt es Dinge, die mich manchmal ärgern, sei es die Unpünktlichkeit, die mangelnde Hygiene oder das himmelschreiende Littering. Doch die Spontanität, Offenheit und Herzlichkeit der Bevölkerung, besonders in ländlichen Regionen, ist so berührend, dass alles andere in den Hintergrund rückt.

Ich bin glücklich, diese Arbeit tun zu dürfen und danke allen, die mit Anteilnahme, motivierenden Worten und Spenden diese Arbeit unterstützen.

HERZLICHEN DANK!

Padukka, Sri Lanka, im März 2018

Myriam Birrer Wiratunga



Ein Priester / Heiler mit seiner Familie auf der Veranda, davor meine improvisierte «Klinik» bestehend aus einem Stuhl.



Die Übersetzerin Dulani, die sich für soziale Anliegen und Homöopathie engagiert.



Eine junge Frau, die lernt ihre kranke Grossmutter zu massieren.



Die Tochter eines traditionellen Heilers, die mir beim Bereitmachen der Mittel hilft.



Der Strand von Ambalangoda an der Südwestküste von Sri Lanka.